

Ehrenamt mit Festanstellung

Volkshochschule Tellingstedt-Hennstedt sucht einen Geschäftsführer

Tellingstedt (bg) Petra Bünz und Ortwin Rosenke sind ein eingespieltes Team. Doch auch wenn in der Volkshochschule (VHS) Tellingstedt-Hennstedt alles rund läuft, will der Geschäftsführer der VHS mit ihrer Vorsitzenden den Rücken zukehren.

„Ich habe angekündigt, dass ich spätestens mit 70 Jahren die VHS verlassen haben will“, sagt der 67-Jährige. Zwar bleibt da noch ein wenig Zeit. Allerdings wünscht Rosenke seinem Nachfolger eine etwas andere Einarbeitung als die, die es für in gab, als er 2007 anfang. „Das war damals schlagartig und dauerte zwei Stunden.“ Rosenke will eine Übergabe, bei der ein neuer Geschäftsführer Schritt für Schritt in die Aufgabe hineinwächst. Eine gute Einarbeitungsphase sei jetzt noch möglich. „Wir haben in den Jahren wirklich etwas aufgebaut.“ Und das will Rosenke nicht wie ein Kartenhaus zusammenfallen sehen. Doch bislang gestaltet sich die Suche nach einem Nachfolger als zumindest nicht einfach. Direkte Anfragen ha-



Seit 2007 leitet er die Verwaltungsarbeit der Volkshochschule Tellingstedt-Hennstedt. Doch nun sucht Geschäftsführer Ortwin Rosenke einen Nachfolger, den er einarbeiten kann. Foto: Büsing

ben bislang zu keinem Erfolg geführt, eine erste Stellenanzeige sei ein Schlag ins Wasser gewesen.

„Im Prinzip ist das ein bezahltes Ehrenamt“, sagt Rosen-

ke. Zwar ist er mit 15 Wochenstunden für die Buchhaltung, die Bilanz, das Pflegen des Internetauftritts, die Programmarbeit und die Kontaktpflege zu den Dozenten einge-

stellt. Doch diese Arbeit falle nun einmal nicht regelmäßig an. Vielmehr gibt es arbeitsreiche Phasen und ruhige. Außerdem gehört die Bereitschaft dazu, auch einmal abends zu ar-

beiten, wenn die Veranstaltungen sind.

Nicht zuletzt durch Rosenkes Arbeit ist die VHS in gutem Fahrwasser, auch wenn die aktuelle Lage eine starke Belastung ist. „Wir bekommen Unterstützung aus der Corona-Hilfe für Soloselbständige und Kleinbetriebe“, sagt Petra Bünz. Obwohl Kurse ausfielen, stieg das Arbeitsaufkommen für den Geschäftsführer. Denn er musste außerplanmäßig abrechnen, Kursgebühren zurückzahlen und unter ungewissen Bedingungen das neue Programm planen.

Das wurde gerade im Verbreitungsgebiet verteilt. Der VHS Tellingstedt-Hennstedt kommt dabei zugute, dass sie auf eigene Seminarräume zurückgreifen kann. Denn die oft genutzten Schulen stehen derzeit nicht zur Debatte. Die Teilnehmerzahlen sind geringer, Fahrten, oder Theaterbesuche fallen aus, neu hinzu kamen zwei Nähkurse.

● Infos zu den Kursen hat die VHS auf die Internetseite www.vhs-tellingstedt.de gestellt.